

Leipziger Tageblatt

4333

und
Anzeiger.

N^o 318.

Freitag, den 14. November.

1845.

Bekanntmachung und Erinnerung.

Die von Grundstücken, Miethen und verschiedenen Luxusgegenständen zu dem hiesigen Stadtschulden = Tilgungs = Fonds zu entrichtenden Abgaben sind auf den jetzigen November = Termin ebenfalls nur nach dem bisherigen Verhältnisse abzuführen. Wie wir daher erwarten können, daß die Abführung der auf diesen Termin verfallenen Beiträge ohne allen Rückstand erfolgen wird, so haben wir auch an die unverweilte Berichtigung der auf frühere Termine noch ausstehenden Reste um so ernstlicher zu erinnern, als wir diese unterbleibenden Falls nunmehr durch militairische und, nach Befinden, gerichtliche Execution einbringen lassen müßten.

Leipzig, den 1. November 1845.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Was ist Wahlfreiheit?

(Zweite Entgegnung.)

Der Einsender des in der vorgestriegen Nummer des Tageblattes befindlichen Aufsatzes mit der Ueberschrift: „Was ist Wahlfreiheit?“ wird hierdurch aufgefordert,

- 1) das Gesetz anzugeben, welches verbietet, öffentlich den Wählenden eine oder mehrere Personen zur Wahl vorzuschlagen;
- 2) die Gränze zwischen Einigen und einer größern Zahl zu bezeichnen;
- 3) die Gründe anzuführen, warum Verabredung Mehrerer über eine Wahl Mißtrauen gegen die übrigen Wähler zeigen soll, und
- 4) die selbstgestellte Frage „was ist Wahlfreiheit?“ zu beantworten.

Sucht Einsender jenes Aufsatzes etwa die Wahlfreiheit darin, daß den Wählenden verboten wird, sich darüber zu besprechen,

wer unter 3381 Wählbaren die 29 Würdigsten seien? Man sollte doch meinen, die Auswahl so Weniger aus so Vielen sei schwer genug, um eine Berathung mit vielen Andern im allgemeinen Interesse wünschenswerth zu machen.

Der Vorschlag einiger als tüchtig erkannter Personen enthält keine Beschränkung der Wahlfreiheit, mag er öffentlich oder unter vier Augen geschehen, da es ja ganz in dem Belieben jedes Einzelnen steht, auf diesen Vorschlag einzugehen oder ihn unbeachtet zu lassen. Wohl aber ist das Streben, die freie Besprechung über die Wahlen zu hindern, ein Versuch, die Wahlfreiheit zu beschränken, und wenn dabei auf ein Gesetz Bezug genommen wird, das gar nicht besteht, so ist das keine so — offene Handlungsweise wie die Derjenigen, die öffentlich erklären: Diese oder Jene wünschen wir gewählt zu sehen, sondern eine eben so grundlose als anstößige Verdächtigung redlich Strebender.

— m —

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Bretschel.

Einnahme

Der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie
im Monat October 1845.

Für 48,246 Personen	39,336 fl 28 Ngr 5 L .
= 97,929 Etr. Fracht	21,121 : 4 = —
Summa 60,458 fl 2 Ngr 5 L .	

Zehn Thaler Belohnung. Bekanntmachung.

In der Nacht vom 8. zum 9. d. Monats sind aus einem in der Poststraße alhier gelegenen Hause die unter ☉ verzeichneten Effecten entwendet worden.

Wir fordern Jedermann, welchem von den entwendeten Effecten bereits Etwas vorgekommen sein oder noch vorkommen sollte, oder welcher über diesen Diebstahl oder den Dieb einige Auskunft zu ertheilen vermag, zur unverweilt bei uns zu bewirkenden An-

zeige auf, warnen vor dem Erwerbe oder der Verheimlichung des Gestohlenen und sichern demjenigen, welcher zuerst solche Mittheilungen machen wird, in Folge deren die Entdeckung des Thäters gelingt, eine Belohnung von

zehn Thalern

hiermit zu.

Leipzig, den 12. November 1845.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Burckhardt.

- 1) Ein blauer Tuchmantel, versehen mit einer schwarzen Kette am Halskragen; in den Vordertheilen mit braunem Zeuge gefüttert;
- 2) ein schwarzer Tuchrock mit übersponnenen Knöpfen, in den Ärmeln mit Leinwand gefüttert;
- 3) ein Paar schwarze Tuchpantaloens;
- 4) ein schwarzer neuer Tuchüberrock, dessen Hintertaschen an der inwendigen Seite der Schößen angebracht waren.
- 5) ein Tuch-Überrock von dergleichen Farbe;

- 6) ein Paar rehfarbene Tuchpantaloons;
- 7) ein Frack von russisch grünem Tuche mit vergoldeten Knöpfen und schwarzem Sammetkragen, welcher letztere in der Mitte ausgebeffert — gestopft — war;
- 8) ein runder schwarzer Hut mit blau und weiß gestreiftem Futter, neu;
- 9) ein Frauenmantel von braunem Tuche, mit eckig geschnittenem Kragen, durchaus wattirt, und mit grün und schwarz carrirtem Gingham gefüttert;
- 10) ein schwarzblaues seidenes mit Gori besetztes und durchaus mit aschgrauem Cattun gefüttertes Frauenkleid;
- 11) ein Frauen-Unterrock von blauem Tibet;
- 12) einer dergl. von braunem Tibet;
- 13) einer dergl. von roth, schwarz, blau und weiß carrirtem baumwollenen Zeuge mit kurzen Aermeln;
- 14) ein Frauenkleid von schwarzem glatten Carvelot, mit langen Aermeln;
- 15) ein weißer Piquee-Unterrock mit Backen besetzt;
- 16) einer dergleichen mit Spitzenbesatz;
- 17) eine kleine alte Schürze von buntgeblümtem Mouffelin;
- 18) ein vierreihiger, mit Schweinshaut überzogener Koffer, ungefähr $1\frac{1}{2}$ Elle lang, $\frac{3}{4}$ Elle hoch und eben so breit, versehen mit 2 eisernen Handhaben und einem Vorlegeschlöffe.
- 19) vierzehn Frauenhänden A. L. gezeichnet;
- 20) dreißig Paar weiße baumwollene Frauenstrümpfe, mit demselben Zeichen;
- 21) ein schwarzseidenes Frauenkleid;
- 22) ein Frauenkleid von röhlich-gemustertem Mousselin de laine.
- 23) ein altes Frauenkleid von braunem Körper;
- 24) zwei bunte Kattunkleider;
- 25) drei Unterrocke von leichtem, weißen, baumwollenen Zeuge;
- 26) ein Umschlagetuch von halbseidenem, bläulichen Zeuge;
- 27) ein weißes wollenes Umschlagetuch mit Franzen;
- 28) ein schwarzes wollenes Umschlagetuch mit Franzen und einer bunten Blume in einer Ecke;
- 29) ein Camail von schwarzen Spigen und
- 30) ungefähr 10 bis 12 weiße leinene A. L. gezeichnete Taschentücher.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 14. November 1845:

Alessandro Stradella,

romantisch-komische Oper mit Tanz in 3 Acten von W. Friedrich.
Musik von F. von Flotow.

Personen:

Alessandro Stradella, Sänger,	Herr Widemann.
Baffi, ein reicher Venezianer,	Herr Berthold.
Leonore, seine Mündel,	Fräul. Fischer.
Malvollo, } Banditen,	Herr Kindermann.
Barbarino, }	Herr Henry.

Schüler Stradellas. Patricier. Masken.

Römische Knechte. Diener. Sbirren.

Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig, im 2. und 3. Acte Stradellas Geburtsort bei Rom. Drei Monate später.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.

Krank: Fräulein Mayer.

Sonnabend den 15. November zum zweiten Mal: **Adam und Eva**, Lustspiel in 2 Acten, nach dem Französischen von E. Carl. Vorher zum zweiten Mal: **Mein Herr Onkel**, Lustspiel in 3 Acten von H. Schmidt.

Sonntag den 16. November: **Wilhelm Tell**, Schauspiel in 5 Acten von Schiller.

Première Séance Publique et Gratuite du Cours de Littérature et d'Histoire Littéraire Italienne aujourd'hui 14. courant à 7 hres du soir à la Bourse des Libraires.

Ce Cours sera fait en français.

Mr. de Carbonnel, dans le but purement scientifique de faire connaître l'importance et l'intérêt que présente la Littérature Italienne, ainsi que par un sentiment d'un juste amour-propre de faire apprécier la vraie littérature, à toutes ces soidisantes soirées littéraires où il n'y a d'autre intérêt que le futile amusement de quelques morceaux de littérature cités au hasard. Ce professeur invite toutes les personnes instruites, et particulièrement Messieurs les professeurs de l'Université et Messieurs les étudiants qui savent le français à vouloir bien assister à cette séance, par la quelle il commencera par l'explication du Dante, comme il a eu l'honneur de l'annoncer dans son programme.

Dritte physikalische Vorlesung

Sonnabend den 15. November, Abends 7 Uhr, im Saale der Nicolaischule. Bestandtheile, Gestalt und Grenze der Atmosphäre; Gasometer, Knallgasgebläse, Gasbeleuchtung; elektr. Pistole; Döbereiners und elektrisches Feuerzeug; Rotationsmaschine u. Abonnements-Billets bei Herrn Mechanicus Stöhrer, Nicolaisstraße Nr. 46, à 4 Thlr.; Einzelne Billets à 10 Ngr. an der Casse.
Dr. D. Warbach.

Vorläufige Concert-Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit an, daß ich am Sonnabend den 20. November mit gütiger Erlaubniß des Herrn Dr. Schmidt im hiesigen Schauspielhause eine große musikalische Abendunterhaltung veranstalten werde.

Albert Vorzing.

Ausstellung

von
**Gewerbs-Erzeugnissen, welche Lehrlinge
gefertigt haben.**

Die geehrten hiesigen Meister, welche die Ausstellung durch Arbeiten ihrer Lehrlinge beschickt haben, ebenso die hiesigen Käufer, werden hierdurch abermals ersucht, die betreffenden Gegenstände gegen Bescheinigung den 14. und 15. November d. J. von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr im Pauliner Hofe links abzuholen, damit die übrigen Gegenstände nach außerhalb auch in den nächsten Tagen expedirt werden können.

Die Wein-Auction

in Herrn Rouffets Hause, Katharinenstraße Nr. 18, wird heute den 14. November von Morgens 10 Uhr an fortgesetzt.
Adv. Winkler.

Mit dem heutigen Tage habe ich mein Comptoir nach der Burgstraße Nr. 10 eine Treppe hoch verlegt.

C. Louis Thorschmidt.

Bekanntmachung,

daß ich das von mir seit mehreren Jahren als Kutscher geführte Lohnfuhrwerk des Herrn Thürigen, zwischen hier, Leipzig und Halle, von jetzt an käuflich übernommen habe, und bemerke zugleich, daß ich Passagiere so wie Frachtküter aller Art von Leipzig täglich und von Halle wöchentlich 3 Mal möglichst billig und reell befördere. Bestellungen werden die Herren Gastwirth Herr Werschnid im goldnen Sieb in Leipzig und Herr Wende im schwarzen Bär in Halle gefälligst an sich nehmen. Bitterfeld, den 13. November 1845.

Gottfried Müdiger, Lohnfuhrwerksbesitzer.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Neue Einlagen für 1845 und Nachschüsse auf bereits gemachte Einzahlungen können nur bis Ende dieses Monats noch angenommen werden.

Indem ich mich beehre, hierauf aufmerksam zu machen, und als Vermittler für Leipzig mich bereit erkläre, Alles zu bieten, was von einem solchen irgend gefordert werden kann, empfehle ich dieses Institut als ein wahrhaft gemeinnütziges mit voller Ueberzeugung.
 Leipzig, im November 1845. **Eduard Gerber**, Nicolaisstraße, Amtmannshof.

Ausverkauf

von franz., engl. und deutschen Porzellan-Waaren
 (weiß, decorirt und vergoldet) zu herabgesetzten Preisen bei **Carl Goering**.

Adresse:

Mariane Keilholz, k. s. conc. Hühneraugen-Operateurin.
 Leipzig, Universitätsstraße Nr. 2, zweites Stock.

Rosener Steingut mit Porzellanlackur.

Obiges Fabrikat empfehle ich einem achtbaren hiesigen und auswärtigen Publicum, als Tafel-, Thee-, Kaffee- und Waschkaffee, in weiß und decorirt, zu billigen aber festen Preisen, so wie verschiedene andere Artikel, welche sich vorzüglich zu Hochzeits- und Geburstagsgeschenken eignen.

Louis Habenicht,

Steingutfabrikant, Auerbachs Hof Nr. 26 — 27.

Winterkleider, neuester Pariser Façon.

Mit einer großen Auswahl von Raphael-Mänteln, Gibois und Ueberziehröcken von 15 bis 30 Thlr., Winterkleider von 5 bis 9 Thlr. und Westen von 2 bis 8 Thlr. empfiehlt sich

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

* * * **Pamelahüte** und Kapoten für Damen, **Hauben** und **Kinderröcke**, die schönsten Façons, zu den billigsten Preisen: Petersstraße, erste Etage, neben Stadt Wien.

Wollene Franzen,

an Damenmäntel, farbige und schwarze, so wie schwarzseidene desal. in allen Breiten stets auf Lager, empfehlen zu sehr billigen Preisen

G. Ettler & Co., Markt Nr. 11.

Angefangene Stickerien

sind in Commission gegeben worden, und werden, um baldigst zu räumen, zu den halben Preisen verkauft: Burgstraße Nr. 21, 4 Treppen vorn heraus.

Englische lammwollene und Bigogne-Winterartikel, als: Jacken, Hosen, Strümpfen, Handschuhe etc.

empfehlen

Robert Jahn, Grimma'sche Straße Nr. 36.

Anzeige. Vollständige, reichlich große Gebett Federbetten von 7 1/2 bis 15 Thlr. & Gebett: Schützenstraße Nr. 5, erste Etage.

Von schöngeformten, wohlfeilen und feinen

Puppenköpfe,

Armen, Lederleibern und Gliederpuppen habe ich frische Vorräthe erhalten, die ich duzendweis billig verkaufe. — Resten von älterem Lager gebe ich aber mit unter dem gewöhnlichen Preis ab.

Carl Schubert, Grimma'sche Straße 14.

Das Pug- und Modewaaren-Geschäft von Bertha Perz, Nicolaisstraße (goldener Ring, Eckgebäude) kann jetzt wieder eine neue Auswahl geschmackvoller Hüte und Hauben zu bekannt reellen Preisen vorzeigen.

Puppenköpfe, Puppenleiber, Puppenschuhe, Gliederpuppen

empfehlen zu billigen, festen Preisen

Mantel & Niedel, am Markte, Ecke der Petersstraße, unter dem Café national, Nr. 16/1.

Plaster = Lichtspar = Enden,

ohne und mit Manschetten, Lichtmanschetten in geschliffenem Krystall und fein ausgeschnittenem Papier, Lampenschleier, eine elegante neue Mode, Lampenschereen, Cylinder-Reiniger, Docht-Auffeher, mechanische Selbst-Lichtlöcher, Lichtklemmer u. m. dgl. in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Gebrüder Tecklenburg.

Flaschen = Gaultschuf = Auflösung

bester Qualität empfiehlt in 1/2 und 1/4 Pfund-Flaschen

Alex. Lehmann, Petersstraße Nr. 34/61.

Guten deutschen Cement

verkauft billigst, um damit zu räumen,

Alex. Lehmann, Petersstraße Nr. 34/61.

Eine Partie

französische schwarze Zeichen = Kreide

empfehlen **Wiederverkäufern** à 15 Ngr. das Gros

Alex. Lehmann, Petersstraße Nr. 34/61.

Von

feinstem russischen Leim

erhielt ich ein Commissionlager und kann solchen an die Herren Tischlermeister, Instrumentenmacher etc., so wie auch an Wiederverkäufer in 1/8, 1/4, 1/2 und ganzen Centnern billig verkaufen.

J. R. Lorenz, Petersstraße Nr. 12/79.

Mantel & Niedel,

am Markte (Ecke der Petersstraße)

empfehlen zu den billigsten, festen Preisen ihr gut assortirtes Lager **Damen- und Kindertaschen** in Wolle, Kossbaaren etc.

Abzulassen ist ein Garten im Johannisthale. Zu erfragen **Thomasikirchhof Nr. 1**, im Gartengebäude.

Eine Partie **Resten und Flecken** in halb und ganz wollenen Stoffen liegen zum Verkauf, **Reichstraße Nr. 5/537**, eine Treppe hoch.

Verkauf eines Kochofens mit Aufsatz: **Berbergasse Nr. 39**, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht billig ein großer, vierfüßiger Stuhlwagen. Näheres an der **Wasserkunst Nr. 4/803**, Hof rechts.

Die erwarteten französischen

ombirten Flanelle und Brandenburger Lama's

sind so eben wieder eingetroffen und empfehle ich solche meinen geehrten Abnehmern zu den billigsten Preisen.

J. H. Meyer,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Zu verkaufen sind einige gut gehaltene Kinderspielsachen, z. B. ein Theater, eine Schnellpresse etc., in Nr. 3 im Böttchergäßchen, 2. Etage.

Zu verkaufen sind einige Schock hohe und halbhohe veredelte Rosen und eine Partie Tulpenzwiebeln beim Gärtner **Nichter** in Lindenau Nr. 91.

* Eine Partie leere Cigarrenkisten liegen zum Verkauf im Gewölbe Thomasgäßchen Nr. 6.

Zu verkaufen ist sofort unter billigen Bedingungen ein sehr gut rentirendes Haus. Näheres bei **Töpfer** im Plauenschen Hofe.

Zu verkaufen sind 4 Stück Winterfenster, 3 Ellen 15 Zoll hoch und 1 Elle 9 Zoll breit. Das Nähere erfährt man Petersstraße Nr. 30, 1. Etage.

Ein eiserner Ofen von mittler Größe, einer desgleichen mit Blechaufflag sind billig zu verkaufen im Halleischen Gäßch. 2/446.

Eine im besten Zustande befindliche **Chaise** ist billig zu verkaufen im Rheinischen Hofe bei **C. Grohmann**.

Erste Dampfmaschinen: Chocoladen: Fabrik
von

J. F. Nieth in Potsdam.

Unterstützt durch die Anwendung der besten in neuester Zeit erfundenen Chocoladen-Maschinen, glaube ich mein Fabrikat zu einer solchen Höhe der Feinheit gebracht zu haben, daß dasselbe auch dem besten des Auslandes nicht nachsteht. Namentlich sind die feineren Vanille- und feinen Gewürz-Chocoladen ganz vortreflich, und können dreist den französischen an die Seite gesetzt werden. Ich erlaube mir daher bei der jetzigen, zum größern Verbrauch einladenden Jahreszeit meine Chocoladen der Aufmerksamkeit der Liebhaber zu empfehlen, und bemerke, daß die Herren Kaufleute in den Stand gesetzt sind, zu meinen eigenen Fabrikpreisen zu verkaufen, nämlich:

f. Vanille-Chocolade von 12 $\frac{1}{2}$, 15, 20 Sgr. bis 1 Thlr. pr. Pfund,

f. Gewürz-Chocolade von 8, 8 $\frac{1}{2}$, 9 Sgr. bis 15 Sgr. pr. Pfd.

f. Gesundheits-Chocolade von 9, 10, bis 15 Sgr. pr. Pfd.

Alle Sorten, Medicinal-, Homöopathische und Gesundheits-Chocoladen, so wie Cacao-, Thee- und feine Chocoladen-Pulver, kann ich als ganz vortreflich und zweckdienlich empfehlen.

Chocoladen

aus der Dampfmaschinen-Chocoladen-Fabrik von Herrn J. F. Nieth in Potsdam sind zu haben bei

Friedr. Bernh. Schwabe.

Neue französische Katharinenpflaumen, so wie italienische Brünellen

empfehle zu billigen Preisen


Chr. Fr. Martin, in Stieglitz's Hofe am Markt.


Es sind frische Frankfurter Salzbechte angekommen und zu haben in der Katharinenstraße auf dem Fischmarke.

Böhmische Fasanen und alles andere Wild ist zu haben: Preußergäßchen Nr. 5.

Große ungarische Rindszungen von 12 bis 25 Ngr. à Stück ertheilt **C. F. Runge.**

Krametsvögel, à Duzend 12 $\frac{1}{2}$ und 15 Ngr.: Preußergäßchen Nr. 5.

 Frankfurter Würstchen, frische Malaga-Weintrauben, frische Schellfische, Teltower Rübchen ganz frisch angekommen bei **Friedr. Schwennicke.**

 Mein großes Lager geräucherter Fleischwaaren, als Schinken, Braunschweiger, Gothaer u. Frankfurter Cervelatwurst, Zungen-, Roth- und Trüffelbeiwurst, so wie die beliebten Braunschweiger Knackwürstchen empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung **Friedr. Schwennicke.**

Echte polnische Grütze, 1 Dresdner Meße 25 Ngr., 1 Kanne 36 Pf., 1 Pfd. 2 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Kocherbsen 1 Dresdner Meße 8 Ngr., 1 Kanne 12 Pf. empfiehlt **C. E. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Thüringer Schweinepöckelfleisch und weißes Thüringer Schweinefett ertheilt heute **C. F. Runge.**

Beste franz. Katharinen-Pflaumen, Russische Zuckererbsen, Grüne Kern,

Milly-Kerzen prima Qualität,

Echtes Eau de Cologne

empfehle in ausgezeichnete Waare zu billigen Preisen

L. W. Lindner, Ritterstraße Nr. 11.

Braunkohlen-Verkauf.

Auf den

Braunkohlenwerken zu Pulgar

bei Zwenkau und zunächst der sächsisch-bayerischen Eisenbahn unweit Boehlen, werden die Kohlen vom 15. November d. J. an bis auf weitere Bekanntmachung zu nachstehenden Preisen verkauft:

Würfelkohle, 1. Qualität, der Scheffel 4 Ngr.

desgl., 2. " " " 3 $\frac{1}{2}$ "

Streichkohle, " " " 3 "

Bestellungen für Leipzig und die Umgegend werden bei Hrn. Destillateur J. C. Weber in Leipzig, große Windmühlenstraße Nr. 48/861 angenommen, woselbst sich auch eine Verkaufsniederlage befindet.

Pulgar, den 13. November 1845.

Die Administration.

J. A. Hoffmann,
Schichtmeister.

A. Schauer,
Rechnungsführer.

Zwickauer Steinkohlen

empfehle

Wilh. Thümmler.

Niederlage: Wasserkunst Nr. 12, Annahme Petersstr. Nr. 6.

Bereinsglück-Steinkohlen,

Niederlage blaue Mütze Nr. 11, empfiehlt **Heine.**

Zu kaufen gesucht

wird ein schon gebrauchter vierrädriger leichter Handwagen:
Dresdner Straße Nr. 62 im Gewölbe.

Altes Gußeisen

kauft fortwährend **Serrmann Seynau**, Ritterstraße 5.

Bauschutt und Erde wird fortwährend gegen Bezahlung angenommen **auf der Eisengießerei.**

10,000 Thaler,

die jedoch nur in einzelnen Raten gezahlt zu werden brauchen, suche ich auf ein ländliches Grundstück im realen Werthe von 40,000 Thlrn. gegen 4% jährliche Zinsen zur ersten und alleinigen Hypothek, für einen durch seine Ortsobrigkeit bestens empfohlenen Mann.
Dr. Mertens.

Gesucht werden 4000 Thlr., mehr oder weniger, gegen 4 pCt. Zinsen und sichere Hypothek auf ein hiesiges Grundstück, durch **Adv. Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

10,000 Thlr. suche ich gegen eine vorzügliche erste und alleinige Hypothek zu 4% Zinsen. **Adv. Ludw. Müller.**

Auszuleihen sind 10,000 Thlr. in einzelnen beliebigen Posten gegen sichere Hypothek durch **Adv. Praße jun.**

Eine gebildete Dame, welche im Stande ist, die Erziehung zweier Kinder unter zehn Jahren zu übernehmen, auch einer kleinen Haushaltung vorstehen kann, wird unter vortheilhaften Bedingungen gesucht. Adressen unter R. K. sind abzugeben bei **C. M. Soyer**, Leipzig, neue Straße Nr. 14.

Zwei Mechanikusgehülfen, gute Reißzeugarbeiter, können dauernde Arbeit erhalten; auch wird daseibst ein Lehrling von rechtlichen Aeltern gesucht. Näheres Grenzgasse Nr. 72, 1. Etage links.

Gesucht wird ein Kutscher, welcher die Feldwirthschaft mit versteht und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.
Rühne, Querstraße Nr. 17.

Ein ehrlicher im Schreiben geübter Laufbursche kann sogleich ein Unterkommen finden: Hainstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein gewandter fleißiger Billard-Kellner in **Adam's Kaffeegarten.**

Ein junger Mensch, der häusliche Arbeit und Schreibdienste verrichten kann, findet Beschäftigung für mehrere Stunden des Tages bei **Prof. Biedermann**, Heines neuer Anbau, Berners Haus 1 Treppe.

Gesuch. Geübte Canevasstickerinnen können fortwährend Beschäftigung finden. Das Nähere **Zeiger Straße Nr. 20, 1 Treppe.**

Zur Aufwartung wird ein junges, reinliches Mädchen, in der Johannisgasse oder deren Nähe wohnhaft, gesucht: Königsstraße Nr. 13b, 1. Etage.

Gesucht wird sogleich krankheitshalber ein nicht zu junges, arbeitsames, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen. Näheres **atrischer Platz Nr. 4, parterre.**

In Schlafstelle wird ein ruhiges, wo möglich lediges Frauenzimmer gesucht: Antonstraße Nr. 10, parterre rechts.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches gut empfohlen werden kann, sucht Verhältnisse halber einen Dienst als Laden- oder Stubenmädchen. Näheres: **Obstmarkt Nr. 3, erste Etage.**

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein Dienstmädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat: **Brühl Nr. 71 parterre.**

Ein Kindermädchen kann sofort Dienst erhalten: **Petersstraße Nr. 8, 4. Etage.**

Ein junger Mensch wünscht seine ihm noch übrige Zeit durch Schreiben auszufüllen. Werthe Adressen unter der Chiffre M. R. bittet man in die Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Ein Cigarrenarbeiter, dem Verhältnisse nicht erlauben in einer Fabrik zu arbeiten, wünscht für einen Kaufmann oder Fabrikanten in seiner Wohnung zu arbeiten und versichert reelle und gute Arbeit. Geneigte Adressen mit der Aufschrift: „Dem betreffenden Cigarrenarbeiter“ wird die Expedition d. Blattes annehmen.

Gesuch. Ein junger kräftiger Mensch vom Lande, welcher schon hier gedient hat, sucht einen anderweiten Posten als Markthelfer oder Hausknecht, auch als Kutscher, da er mit Pferden gut umzugehen weiß. Auskunft giebt **Carl Kretschmar**, Ritterstraße Nr. 5, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht für den 1. December einen Dienst, sie scheut sich vor keiner häuslichen Arbeit. Auskunft wird gegeben in der Grimma'schen Straße Nr. 34, 4 Treppen.

Logisgesuch. Eine gut meublirte Stube mit Schlafcabinet wird zu bevorstehende Weihnachten von zwei Herren von der Handlung zu miethen gesucht. Adressen beliebe man unter der Chiffre G. H. bei Herrn **Oppenrieder**, Grimmstraße Nr. 37 niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von einem Commis eine meublirte Stube nebst Schlafcabinet, sogleich beziehbar, im Preise von 36 — 40 Thlr. Adressen bittet man im Café belle vue mit X. Z. bezeichnet abzugeben.

Ein gut meublirtes Logis, bestehend aus 2 Stuben und 1 Kammer, oder 1 Stube und 2 Kammern mit freier Aussicht, wird zu miethen gesucht.

Adressen bittet man an den Oberkellner in der Restauration von **Kärstens**, kleine Fleischergasse, abgeben zu lassen.

Wohnungsgesuch eines ledigen Herrn.

Ein Herr wünscht vom 1. December d. J. an eine freundliche gelegene Wohnung von Stube und Kammer — nach Belieben auch von drei Zimmern — mit Aufwartung, jedoch unmeublirt zu ermiethen. Desfallsige Anerbietungen werden im Museum (Hohmanns Hof, erstes Stockwerk in der Petersstr.) vom Inspector Herrn Türk gefälligst in Empfang genommen.

Gesuch. In den Vorstädten oder neuem Anbau wird eine Familienwohnung von 7 bis 9 Stuben in 1. oder 2. Etage mit Garten, von nächste Ostern an zu miethen gesucht. Wer dergleichen abzulassen hat, beliebe es baldigt anzuzeigen dem Local-Comptoir für Leipzig von **F. W. Fischer** am Fleischerplatz Nr. 1.

Vermietungen.

Eine freundliche Hofstube nebst Schlafkammer, neben dem silbernen Bär, eine 2te Etage am untern Park und ein Logis, auch Feuerwerkstätte, in einem Hause auf der langen Straße sind zu vermieten durch **Dr. Praße** in Kochs Hofe.

Eine schön eingerichtete Familienwohnung mit der Aussicht auf die Promenade von 12 Fenstern Fronte, bestehend aus sechs Stuben nebst dem übrigen Zubehör, ist von nächste Ostern ab für 240 Thlr. zu vermieten. Näheres durch das Localcomptoir für Leipzig von **F. W. Fischer** am Fleischerplatz Nr. 1.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben und Zubehör in der zweiten Etage ist zu Weihnachten zu vermieten; auch könnte Gartenabtheilung dazu gegeben werden. Näheres Nr. 201 B. hinter der Miltzinsel am Platz parterre bei **Riße.**

Zu vermieten ist ein Local, parterre, 1 Treppe und 2 Treppen: **Gerbergasse Nr. 43** beim Besitzer.

Vermiethung.

Wohnungen für 32, 36, 50 und 110 Thlr. Zins sind von jetzt ab zu vermieten durch

Adv. **Beuthner** sen., hohe Straße Nr. 14; Vormittags bis 10 und Nachmittags bis 4 Uhr zu treffen.

Vermiethung.

Das kleinere Gewölbe meines Hauses, Reichstraße Nr. 12 budenfreier Seite, ist für die Zeit außer den Messen und zwar von beendigter Ostermesse 1846 an zu vermieten.

Dr. **Mertens**.

In der Königsstraße ist zu Weihnachten oder Ostern ein mittleres Familienlogis mit freundlicher Aussicht zu vermieten. Das Nähere in der **Neclam'schen** Druckerei.

Einige kleine freundliche Familienlogis, sämmtlich mit neuen Winterfenstern, sind an den Thonbergstraßenhäusern von jetzt oder Weihnachten zu vermieten. Näheres bei dem Bandagist **Schramm**, Brühl Nr. 68.

Zu vermieten ist eine gutgehaltene Familienwohnung von 5 Stuben und Zubehör im Innern der Stadt, sofort oder später, durch Adv. **v. Mücke**, Ritterstr. 36.

Zu vermieten ist von jetzt oder Weihnachten d. J. in der Grimma'schen Straße Nr. 32 die 3. Etage; selbige besteht aus 3 Stuben nebst Alkoven, Saal, Kammer, Küche, Boden und Keller. Näheres erfährt man daselbst 1. Etage.

Zu vermieten sind von nächste Weihnachten oder Ostern ab mehrere große Familienwohnungen und andere, besonders für Buchhändlergeschäfte geeignete Localitäten auf der Poststraße, durch Adv. **Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube vorn heraus an einen Herrn: Hospitalstraße Nr. 5/1262, 1 Treppe.

Zu vermieten und gleich oder zu Weihnachten zu beziehen ist eine Etage in der Petersstraße, ganz nahe dem Markte. Näheres in der Burgstraße Nr. 10 eine Treppe im Comptoir.

Zu vermieten ist:

- ein Gewölbe im Thomagäßchen Nr. 11 von Ostern k. J. oder auch früher unter mündlich zu eröffnenden sehr vortheilhaften Nebenbedingungen,
- ein kleineres Verkauflocal Katharinenstraße Nr. 25 von jetzt an,
- die 2. Etage im Brühl Nr. 2 von Ostern k. J. durch Adv. **Präse** jun.

Zu vermieten sind 2 kleine freundliche Logis in Nr. 66 in Gohlis.

Offen sind zwei Schlafstellen: Naundörfchen Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Weihnachten eine freundliche Stube mit Schlafzimmer an ledige Herren eine Treppe vorn heraus: große Fleischergasse Nr. 22/303.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen ledigen Herrn: Thomagäßchen Nr. 11, 4 Treppen.

Zu vermieten ist billig an einen Herrn Studierenden eine recht freundliche Stube (Sommerseite) Brühl, goldner Strauß, 3 Treppen im Hof bei **Sennicke**.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube in schönster Lage der Promenade: Kopsplatz Nr. 10, 2. Et.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist ein freundliches meublirtes oder auch unmeublirtes Zimmer nebst Schlafstube an einen oder zwei solide Herren. Näheres große Fleischergasse Nr. 23 eine Treppe hoch.

Anzeige.

die Wintervergünigungen des 1. Bataillons betreffend.

Unter Bezugnahme auf die, von Seiten der 5. und 8 Comp. in diesem Blatte ergangenen Einladungen zur Theilnahme an von denselben abzuhaltenden Winterkränzchen, wird hierdurch bekannt gemacht, daß sich das Princip unerschütterlicher, kameradschaftlicher Einigkeit im 1. Bataillon wieder dadurch zu erkennen gegeben hat, daß sich die 2. und 11. Compagnie den beiden obengenannten freundschaftlich angeschlossen haben und somit das gesammte 1. Bataillon, als ein solches, seine Wintervergünigungen im Schützenhause gemeinschaftlich, und zwar das erste

Sonntag, den 30. November a. c.

halten wird.

Billets für Abonnenten und Gäste sind;

für die 2. Comp. bei Hrn. Zugf. Willsch , Dreb. Str. 33.
" " 5. " " " Feldw. Wende , Reichstraße 9.
" " " " " Feldw. Röhler , Holzgasse Nr. 9.
" " 8. " " " Gardist S. Barth , Dr. Str. 59.
" " 11. " " " Fourier Knabe , Reichstraße 1.
" " " " " Feldw. Pösch , Nicolaisstr. 24.

in Empfang zu nehmen.

Die Gesellschaft Eyrene

hält ihr Kränzchen morgen Sonnabend den 15. November in **Tannerts Salon**. Billets sind bei Herrn Quellmalz und bei Herrn Wendt, so wie Abends an der Kasse zu haben.

Der Vorstand.

Sonntag den 16. November

des Kränzchen

der Gesellschaft „Laute.“

Den Mitgliedern zur Benachrichtigung. Der Vorstand.

Große Funkenburg.

Heute Freitag den 14. Novbr. starkbesetztes Concert. Hauschild.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweis, ladet ergebenst ein **C. S. Paas** auf der großen Funkenburg.

Die Reveille

zum

III. und letzten Haupttage des Kirmes = Festes

im

großen Kuchengarten

wird heute Freitag den 14. Nov. Nachmittags 2 Uhr mit solennem Instrumental-Concert angeschlagen. Auswahl der bekanntesten in- und ausländischen Kuchen und Getränke werden sich in vorzüglicher Güte und bedeutender Quantität vorfinden. Unermüdet verfehle ich nicht, ein geehrtes Publicum um recht zahlreichen Besuch bittend ergebenst einzuladen.

Gustav Sobl,

Gastgeber im großen Kuchengarten.

Heute zum Beschluß der Kirme im Gasthose zu Lindenau

ist von 1/23 Uhr an Concert und nach Beendigung desselben Tanzmusik. Das Musikchor von **J. S. Hauschild**.

E l y s i u m.

Morgen früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu Wellsuppe und frischer Wurst, sowie zu einem Glas echter **Döllnitzer Gose** höflichst ein
J. A. Kranitzky.

**Kirmesfeier in der Restauration zu Möckern, Sonntag den 16. d. M.
Magnus Raundorf.**

Urania, erster Gesellschaftsabend Sonnabend den 15. d. M.
Abends 7 Uhr. Moritzstraße Nr. 2.

**Heute Gesellschaftstag in Stötteritz.
Schulze.**

Gasthof in Lindenau.

Heute zum Schluß der Kirmes und Sonntag zur Kleinkirmes, wobei ich nochmals mit einer reichlichen Auswahl warmer und kalter Speisen und Getränke nebst Kuchen aufwarten werde, lade ich ein geehrtes Publicum hierdurch ein.
Täglich von 1/2 3 Uhr an Concert.
C. Zahn.

!!! Vorläufige Annonce !!!

Künftigen Sonntag den 16. Nov., so wie Montag, Dienstag und Mittwoch

große Kirmes-Feier

in der
Gosenschenke in Eutritzsch,
wobei täglich von 3 Uhr an starkbefestete

Concert- und Tanzmusik

stattfindet. Ein musikliebendes und tanzlustiges Publicum ladet hierzu ergebenst ein
das Musikchor.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen, Abends Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut; es ladet ergebenst ein
Carl Friedrich Saud,
Reichstraße Nr. 11 im Keller.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen und morgen Schlachtfest bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
F. W. Gestewitz, Schloßgasse Nr. 9.

Einen kräftigen Mittagstisch,

(welcher auf Verlangen auch auf Logis geschickt wird), so wie auch mehre kalte Speisen, als: Pökelbraten, Kalbsbraten, frische Zungensülze, Speck, Schinken, Frankfurter Würstchen, geräucherter Zungen-, Blut- und Leberwurst, einmar. Häringe u. dgl. empfiehlt und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise
F. Ferd. Ferkel, Raundorfchen Nr. 2.

Schlachtfest

heute den 14. November.

Das Lützschenaer alte Lagerbier ist fein.

Weißer Adler.

Aug. Glaser.

Heute ladet zu Schlachtfest ergebenst ein
F. Senf, Querstraße.

Heute früh zum Schlachtfeste ladet ergebenst ein
J. S. Mann, Hainstraße.

Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
Merkel, Ritterstraße Nr. 46.

Heute Schweinsknochen mit Sauerkraut, Meerrettig und Klößen nebst andern Speisen in
Friedrich's Restauration, Dreibner Straße Nr. 2.

Heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen ladet ganz ergebenst ein
C. Geißler in Reichels Garten.

Heute ladet zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein
F. S. Dieze, lange Straße Nr. 19.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein
J. S. Henze in Reichels Garten.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein
J. S. Mezold im Thomasgäßchen.

Gosenthal. Freitag den 14. Nov. ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, so wie auch zu feiner Gose ein
C. Bartmann.

Einladung.

Heute den 14. November ladet zu Schweinsknochen ergebenst ein
Gräfe in Eutritzsch.

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Thüringer Klößen ergebenst ein
A. Seyfer.

Oberschenke in Eutritzsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknochen mit Boiatländischen Klößen, gebacken, ergebenst ein
C. Müller.

Morgen Schlachtfest bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Morgen Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig bei
Fr. Ehr. Wolf, Windmühlenstraße Nr. 7.

Morgen ladet zu Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
August Wesel,
Windmühlenstraße, weißer Hirsch.

Morgen zum Schlachtfest

ladet ergebenst ein
Wilhelm Gestewitz, Schloßgasse 9.

Morgen zu Schweinsknochen mit Klößen bei
C. S. Schlegel, kl. Windmühlengasse Nr. 11.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
A. Andreas, Sad Nr. 10.

**Sonnabend großes Schlachtfest in
Brenners Restauration.**

Bierhalle.

Morgen Sonnabend ladet zu Schweinsknochen und Klößen ergebenst ein
C. Söhne, gr. Windmühlenstr. 15, im Hofe links.

Einladung. Sonnabend den 15. d. Mts. halte ich ein Schlachtfest, wobei Gänsebraten und Karpfen polnisch verspeist wird.
A. Ihbe, gr. Windmühlenstraße Nr. 19.

Sonnabend den 15. November ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
August Seinecke,
hohe Straße Nr. 7.



mons

Comp.
ung an
urch be-
merab-
erkennen
beiden
mit das
gungenStr. 33.
raße 9.
Nr. 9.
Str. 59.
raße 1.
Str. 24.nber in
lz und
n.
nd.66
and.ncert.
ild.rt und
st ein
burg.

nge

n

mit so-
ber be-
den sich
n. Un-
ht zahl-reten.
imessellen
child.

Am 12. d. M. früh halb 6 Uhr ist zwischen Klein- und Großwiederisch ein blauer Tuchmantel mit großem Kragen abhanden gekommen. Der Leib desselben, so wie die Ärmel sind mit blauer Leinwand gefüttert, und ist derselbe besonders daran kenntlich, daß am Kragen ein Knopf von Leder und ein dergleichen Henkel befindlich ist, so wie daß an der rechten Seite ein Winkelriß sichtbar und der große Kragen auf beiden Seiten am Halse eingerissen war, aber wieder zugenäht ist. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben entweder im Gasthause zu Klein-Wiederisch oder im Sieb (Halle'sche Straße in Leipzig) gegen eine gute Belohnung abzugeben.

Ein gestreifter, von Wolle gehäkelter Westenstoff ist gestern vom Thomaskirchhof über den Markt bis in den Brühl verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbigen gegen eine Belohnung Brühl Nr. 11 vier Treppen abzugeben.

Der Herr, welchem am vergangenen Schillerfeste in der Garderobe ein falscher Hut gegeben worden ist, wird ersucht, denselben gegen den seinigen umzutauschen bei dem Portier im Hotel de Pologne.

Verlaufen hat sich am 10. d. M. ein kranker, braun und weißgefleckter Wachtelhund (Bastard). Wer selbigen Georgenstraße, links letztes Haus, parterre abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Ich habe Sie verstanden — und wenn das Größte dunkel erscheint! O, wüßten Sie, daß im höchsten Entzücken die schmerzlichsste Qual waltet; ja die Brust hebt zitterndes Verlangen und tiefer Schmerz nur in ihr wohnt; Hoffnung, noch hat sie mich nicht verlassen, und fern vom Gewühl wird einst mir der Stern noch leuchten. —

M. L.

An M. — als Rückerveränderung auf die Mittheilung unterm 10. November 1845.

Tief fand ich mich geehrt,
Durch Deiner Zuschrift Wunderklang —
Und schön des Sträuschens Base,
Das tiefen Sinn verräth. —
Wer bist Du, schöne Unbekannte,
Ich weiß es nicht, was soll ich thun.
Schreib' mir noch einmal — sei so gut —
Und laß' mir wissen, wo Du bist zu finden —
Sonst kann der Wunsch, mit Dir zu sprechen,
Doch niemals in Erfüllung gehen.

Leipzig, den 12. November 1845.

W.

Typographia, Billet-Ausgabe.

Die nach dem Geist des Gesetzes aufgestellten Fragen über Wahlfreiheit sind nicht die eines phantastischen Idioten, sondern vieler wohlunterrichteter und wohlgesinnter Männer der Stadt. Sie sollten nicht belehren, sondern sie suchten Widerlegung und Beruhigung. Wähnt der Verfasser der Gegenbemerkungen solche wirklich gegeben zu haben? —

Ärztlicher Verein.

Heute Abend punct 6 Uhr wissenschaftlicher Vortrag.

Wir sind zu St. Thomä in Leipzig ehelich verbunden.

Hermann Thieme.

Louise Thieme, geb. Rieth.

Unsere am heutigen Tage vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir unsern Verwandten, Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege ergebenst an.

Friedrich Sirsch.

Minna Sirsch, geb. Wärtens.

Dresden und Leipzig, den 12. November 1845.

Jacob Nachod.

Johanna Nachod, geb. Meyer.

Leipzig, den 9. November 1845.

Gestern früh 5 Uhr entschlief unter schweren Leiden mein guter Mann, der Apotheker und Magistrats-Assessor **Friedrich Gräf**, nach 4 wöchentlichem Kranklager am Gehirntrampfe. Mit der Bitte um stilles Beileid zeige ich diesen sehr schmerzlichen Todesfall seinen vielen Freunden und Bekannten pflichtschuldigst an. Weiffenfels, den 12. November 1845.

Marianne Gräf, geborne Bach.

Berichtigung.

Durch Anwesenheit des Herrn Superintendenten Dr. Grossmann bei der hohen Ständeversammlung haben sich in dessen hier gedruckter Predigt am Reformationsfeste zwei Auslassungen eingeschlichen, welche ich die geehrten Besizer derselben gefälligst einzuschalten bitte. In der ersten Auflage lese man:

Seite 18, Zeile 12 v. unten: dreihundertjährigen Bevormundung.

— 23, — 11 v. unten: Maßlosigkeit der Widersacher.

Dieselben Auslassungen finden sich in der so schnell gefolgeten zweiten Auflage, Seite 17, Zeile 3 von oben, und Seite 22, Zeile 14 von oben.

Uebrigens sind beide Auflagen wörtlich übereinstimmend.

Ch. C. Kollmann.

Einpassirte Fremde.

Böttcher, Kfm. v. Berlin, Palmaum.
Becker, Part. v. Ohrdruff, Stadt Hamburg.
v. Bender, Fräul., v. Scheppin, Hotel garni.
Brozler, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Behr, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
v. Baumgarten, Fährdrich, v. Mainz, Rheinischer Hof.
Glar, Part. v. Stettin, Burgstraße 11.
Dolefschall, Adv. v. Spersvaf, Stadt Mailand.
Dellmann, Kfm. v. Eilenburg, St. Dresden.
Engel, Kfm. v. Steinfeld, Hotel de Baviere.
Eberwein, Musikdir. v. Rudolstadt, S. de Pol.
Fischer, Kfm. v. Glauchau, Stadt Gotha.
Gerischer, Kfm. v. Naumburg, Rhein. Hof.
Goldknecht, Maler v. Lübeck, Stadt Riesa.
Gerlach, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb.
Glassey, Kfm. v. Reichenbach i/B., St. Berlin.
Göbel, Kfm. v. Altenburg, grüner Baum.
Helbig, Buchh. v. Altenburg, grüner Baum.
Holzapfel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
Hörner, Kfm. v. Heilbronn, und
v. Heildorf, Baron, v. Kleinau, Hotel de Bav.
Hesselberger, Kfm. v. Fürth, und
Herzfeld, Kfm. v. Cassel, Kranich.

Sutton, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
Jacobson, Antiq. v. Dresden, Hotel garni.
Kosel, Brauer v. Ehrenberg, grüner Baum.
Kroh, Part. v. Teplitz, Kranich.
Knobloch, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
Krieger, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Baviere.
Kunze, Fabr. v. Hainichen, Rheinischer Hof.
Kühne, Oberamt. v. Dschag, und
Käpfer, Kfm. v. Remscheid, Hotel de Pologne.
Kehmann, Kfm. v. Berlin, und
Kodley, Part. v. London, Hotel de Baviere.
Lucas, Frau, v. Dresden, Stadt Riesa.
Lewin, Kfm. v. London, Hotel de Saxe.
Littauer, Kfm. v. Breslau, Palmaum.
Mühlweg, Kfm. v. Berlin, Palmaum.
Müller, Postverw. v. Biesenthal, Stadt Rom.
Monson, Part. v. London, und
Muschinsky, D., v. Warschau, Hotel de Bav.
Müller, Ref. v. Köln, Rheinischer Hof.
Neumerkel, Kfm. v. Gera, Stadt Berlin.
Dzinoski, Part. v. Lemberg, Hotel de Pol.
v. Plueskow, Fährdrich v. Saarlouis, Rh. Hof.
v. Platomoff, Hofr. v. Warschau, S. de Bav.
Pohle, Frau, v. Löbnitz, Münchner Hof.

Palkh, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.
Ries, Kfm. v. Berlin, gt. Blumenberg.
Reimann, Kfm. v. Magdeburg, Palmaum.
Sonntag, D., v. Lüneburg, und
Stegmann, D., Assessor, v. Hannover, Palmaum.
Schmigler, Commer.-Rath, v. Köln, St. Rom.
Schwabe, Hofrath, und
Schwabe, D. Kon. v. Weimar, Palmaum.
Schneider, Kfm. v. Apolda, Stadt Hamburg.
Schwenker, Kfm. v. Gera, Münchner Hof.
Staats, Kfm. v. Rheindt, Hotel de Pologne.
Schröter, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Baviere.
Strauß, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Thilo, Kfm. v. Annaberg, Stadt Rom.
Verhulst, Kapellmstr. v. d. Haag, S. de Bav.
Voigt, Kohlenwerkbesizer von Zwickau, Stadt Dresden.
Vogt, Oberamt. v. Merseburg, S. de Pol.
Welter, Kfm. v. Aachen, Hotel de Pologne.
Wagner, Fräul., v. Dresden, Münchner Hof.
Weltner, Kfm. v. Dresden, Stadt Riesa.
Wolff, Antiq. v. Dresden, Hotel garni.
Zinkeisen, Rath, von Altenburg, Stadt Berlin.

Druck und Verlag von **E. Polz.**